

## **Bericht zur Mitgliederversammlung 2012**

Liebe Mitglieder von PRO BAHN,

in diesem Jahr laden wir Sie zu unserer Mitgliederversammlung nach Traunstein ein. Als Gastredner konnten wir den Bundesverkehrsminister, Herrn Dr. Peter Ramsauer, gewinnen, dessen Stimmkreis Traunstein ist. Wir werden die Gelegenheit haben, mit ihm in persönlichen Gesprächen über eine nachhaltige Verkehrspolitik zu diskutieren und ihm die Erwartungen der Fahrgäste zu erläutern. Um unseren Anliegen Nachdruck zu verleihen, wäre zahlreiches Erscheinen von PRO BAHN-Mitgliedern sicher hilfreich.

Im Vorfeld der Versammlung wollen wir Sie mit diesem Rundbrief kurz über einige unserer Aktivitäten während der zu Ende gehenden Amtszeit des amtierenden Landesvorstands informieren. Ausführliche Informationen gibt es bei der Versammlung ...

### **PRO BAHN Bayern im Süden ...**

PRO BAHN hat in den vergangenen zwei Jahren in Schwaben einiges bewegen können. Lindau behält den Inselbahnhof; auch dank unseres Einsatzes. Ein weiterer Erfolg ist, dass unser jahrelanges Drängen zur bereits für 1997 versprochenen Einführung schneller Neigetechnikzüge zwischen Augsburg und dem Allgäu geführt hat – Verbindungen zwischen Augsburg und Lindau sind nun eine halbe Stunde schneller.

In Augsburg sind die so genannte Mobilitätsdrehscheibe und der Ausbau des Hauptbahnhofs seit neun Jahren Themen für PRO BAHN; wir haben das immer unterstützt und sind froh, dass inzwischen die Bauarbeiten begonnen haben. Die Regionalzüge des Fugger-Express sind jedoch ein unerfreuliches Dauerthema. Zwar konnten wir zusammen mit DB Regio und der BEG einige Verbesserungen erreichen, doch bleiben die Sitzabstände und Gepäckablagen ein Ärgernis. Deshalb starteten wir im Sommer 2012 eine Petition an den Bayerischen Landtag, um den Freistaat an seine Verantwortung zu erinnern und in künftigen Ausschreibungen Mindeststandards zu definieren. Anfang August lagen uns schon 2000 Unterschriften vor.

Sorgenkinder in Schwaben sind nach wie vor die Mittelschwabenbahn und die Außerfernbahn, bei denen eine Beschleunigung dringend nötig wäre. Auch die immer weniger werdenden ICE-Verbindungen von Augsburg in Richtung Nürnberg und Berlin/Hamburg machen uns Sorgen; unser Kampf hat in dieser Frage bisher nur zu vorübergehenden Erfolgen geführt. Dass Fern- und Nahverkehr zwischen Augsburg und Nürnberg kein schnelles und einander ergänzendes Angebot zustande bringen, ist für viele Fahrgäste sehr ärgerlich; hier nimmt auch das System Öffentlicher Verkehr insgesamt Schaden, denn zwischen diesen beiden Ballungszentren mit der zweit- und drittgrößten Stadt Bayerns gibt es keine gut ausgebaute Straßenverbindung: Die Bahn ist hier unschlagbar – wenn sie denn fährt.

Ein Schwerpunkt der PRO BAHN-Aktivitäten in Oberbayern ist die „neue Phase“ in den Reaktivierungsbemühungen des Filzenexpress. Nach jahrelangem Stillstand hat PRO BAHN mit einer neuen Ortsgruppe in Wasserburg die Initiative ergriffen und bei dem Infrastrukturbesitzer der sogenannten „Stadtstrecke“ zwischen Reitmehring und dem Wasserburger Zentrum Ausflugsverkehre bestellt. Nun ist es Aufgabe der Stadt, die Strecke befahrbar zu machen, damit die bestellten Verkehre auch durchgeführt werden können. Der Stadtrat hat daraufhin mit einem Antrag auf Stilllegung reagiert. Die Erfahrungen mit der Ilztalbahn zeigen, dass der

Kampf um eine Bahnstrecke anstrengend wird, aber erfolgreich enden kann.

In Sachen „Verlängerung der S7“ unterstützt PRO BAHN die Stadt Geretsried mit Rat und Tat. Für den offensichtlich unfinanzierbaren – und aus Fahrgastsicht auch nicht benötigten – zweiten Stammstreckentunnel in München haben wir gemeinsam mit anderen Verbänden alternative Konzepte entwickelt. Aus Sorge um Einschränkungen in der Zugwahl nach Einführung des Meridian-Tarifs (E-Netz Rosenheim) hat sich PRO BAHN an das bayerische Wirtschaftsministerium gewandt, ein weiteres Gespräch ist für den September 2012 geplant.

Neben den genannten Aktivitäten ist PRO BAHN auch auf „scheinbar unpolitischem“ Gebieten tätig geworden, wie es dem Satzungszweck „Volksbildung“ entspricht: zum einen wurden im Werdenfeler Raum (und darüber hinaus) in mehr als 40 Schulungen den Fahrgästen die Funktionsweise der neuen DB-Fahrscheinautomaten erläutert, zum anderen fand in Weilheim auf unsere Initiative und unter Beteiligung aller Unternehmen und Institutionen des Öffentlichen Verkehrs ein „Erlebnistag Bahnhof“ für Schulkinder statt. Und die Bezirksgruppe Schwaben wurde für ihre Fahrplaninformationen mit dem „Augsburger Zukunftspreis“ ausgezeichnet.

### **im Norden ...**

Mit dem Ziel, die Verbunderweiterung im Mainfränkischen mit dem Zentrum Würzburg voranzubringen, hat PRO BAHN Unterfranken zusammen mit anderen Verbänden maßgeblich zur Vorbereitung und Gestaltung von „ÖPNV-Tagen“ in Würzburg und Schweinfurt beigetragen. Unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten von Unterfranken, Dr. Paul Beinhofer, war Motto der Tagungen „Mainfranken im Takt – Verbunderweiterung Zug um Zug“ (2011) und „Eine Region – ein Fahrschein“ (2012). Grußworte von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer und Staatsminister Martin Zeil auf der eigens angelegten Internetseite „www.oepnv-tag.de“ unterstreichen die Bedeutung der Tagungen.

Der Erfolg des ÖPNV-Tages ist nicht immer sofort messbar. In den letzten Wochen wurde jedoch bekannt, dass der Landkreis Main-Spessart vielleicht doch schon Mitte des Jahres 2013 dem VVM (bisher nur Raum Würzburg und Kitzingen) beitreten könnte. Außerdem gab es bereits Überlappungsvereinbarungen mit dem Nürnberger VGN für Uffenheim und Markt Bibart bzw. Neustadt a. d. Aisch.

PRO BAHN Unterfranken ist seit 2011 auch federführend aktiv, um die Strecke Jossa-Wildflecken (Sinntalbahn) doch noch vor dem endgültigen „Aus“ zu bewahren. Die drei Fahrgast- und Umweltverbände Bund Naturschutz, VCD und PRO BAHN hatten sich seit Bekanntwerden des geplanten Rückbaus der Sinntalbahn im Frühjahr 2011 zunächst unabhängig voneinander strikt gegen einen Kahlschlag ausgesprochen und am 14. November 2011 ihre Einwendungen im Rahmen eines Erörterungstermins zur Planfeststellung erläutert. Jetzt arbeiten die Untergliederungen der Verbände vor Ort zusammen und versuchen, die Bahnstrecke zu reaktivieren. Dazu ermutigte auch das Ergebnis eines Gesprächs mit den Bürgermeistern und Tourismus-Fachleuten des Sinntals am 5. März 2012 in Bad Brückenau. Geplant ist ein an den Bedürfnissen der Wanderer und Radfahrer orientiertes Bahnangebot. Zunächst ist Ausflugsverkehr vorgesehen, aber es sollen auch andere Verkehre stattfinden. Hierfür ist die Strecke aufgrund ihrer Lage entlang der Hauptmagistrale im Nord-Süd-Verkehr und ihrer Nähe zur West-Ost-Relation prädestiniert. Die beteiligten Verbände haben mit der Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH (RSE) ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen zur fachlichen

Unterstützung gewinnen können, das bereits mit der „Bürgerbahn Ilztalbahnhof“ große Erfolge feiern konnte. Nicht nur dort hat die RSE die erfolgreiche und solide Reaktivierung von Bahnstrecken unterstützt. Der Ansatz der Verbände ist wie im Ilztal die Organisation der Strecke als „Bürgerbahn“. Es liegt vor allem am Engagement der Menschen vor Ort, ob der Fortbestand gesichert werden kann. Im Juni 2012 fanden dazu in Bad Brückenau und Wildflecken zwei Informationsveranstaltungen zur Reaktivierung der Sinntalbahnhof statt. Als Resümee ist festzustellen: Die Enttäuschung der Bürger vor Ort über den jahrelangen Stillstand über die Zukunft der Strecke sitzt tief. Der Zuspruch vieler Bürger ist dennoch ermutigend und spornt an weiterzumachen. PRO BAHN Unterfranken hat zur Reaktivierung der Sinntalbahnhof eine eigene Internetseite „[www.ig-sinntalbahnhof-kreuzbergbahnhof.de](http://www.ig-sinntalbahnhof-kreuzbergbahnhof.de)“ gestartet.

Unverändert weiter gehen die Bemühungen, eine attraktive Bahnbedienung Coburgs über die Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt durch die Anbindung Südthüringens über die Werrabahn zu befördern sowie einen Lückenschluss im Höllental zu erreichen.

### **... und in der Mitte**

Beim Bezirksverband Mittel- und Oberfranken hat sich in den letzten Jahren ein „harter Kern“ von etwa zehn Aktiven gebildet, die regelmäßig mit BEG, VGN, Presse und Kommunalpolitikern in Verbindung stehen. Oft geht es nur um „Kleinigkeiten“, die kaum in der Öffentlichkeit bekannt werden, aber den Fahrgästen am Bahnsteig spürbar helfen. Insbesondere bei den zahlreichen Schienenersatzverkehren kämpft PRO BAHN dafür, die Einschränkungen für Fahrgäste zu minimieren und die Informationen zu verbessern.

Der Kampf um die Reaktivierung der Bibertbahn von Nürnberg nach Zirndorf-Leichendorf sorgte überregional für Schlagzeilen, und PRO BAHN war maßgeblich beteiligt. Auf unsere Intervention hin musste der VGN seine Fahrgastprognose von 1200 auf über 2000 Fahrgäste täglich für einen Halbstundentakt anheben – damit läge sie unter den Top Ten der bayerischen Zweigstrecken. Die BEG deutete an, dass sie Züge bestellen würde, jedoch zeigen Landkreis und Kommunen wenig Interesse. Selbst beim Angebot der Rhein-Sieg-Eisenbahn, die Trasse für die Kommunen nahezu kostenlos zu sanieren, fanden sie so viele Haare in der Suppe, dass es inzwischen schlecht um das Projekt steht.

Besser sieht es für die 24 km lange Strecke von Dombühl nach Dinkelsbühl aus. Dort prognostiziert der VGN (für den Stundentakt) über 1000 Fahrgäste täglich und die Kommunen zeigen großes Interesse an der Reaktivierung. Das bayerische Wirtschaftsministerium hat schon angekündigt, Züge zu bestellen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Es wird eine der Hauptaufgaben der mittelfränkischen PRO BAHN-Aktiven in den nächsten Jahren sein, dafür zu sorgen, dass diese große Chance nicht ungenutzt bleibt.

Als Erfolgsgeschichte entwickelt sich derweil die Ilztalbahnhof zwischen Passau und Freyung und sorgt bundesweit für Aufmerksamkeit. Nach jahrelangem Kampf um die Reaktivierung zeigen sich nun stabile Fahrgastzahlen von durchschnittlich 700 Fahrgästen pro Betriebstag (Wochenendverkehr). Auch die Einbindung in den regionalen Tourismus, etwa durch Beitritt zur Tarifgemeinschaft „Bayerwald-Ticket“ und durch optimierte Busanschlussverkehre zum Nationalpark und nach Südböhmen, schreitet voran.

## **Verantwortung für den PRO BAHN Bundesverband**

Der Landesverband Bayern trägt auch weiterhin Verantwortung für den PRO BAHN Bundesverband. Im März dieses Jahres wurde mit Jörg Bruchertseifer aus Augsburg ein Mitglied unseres Landesverbands zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Winfried Karg nimmt seitdem das Amt eines stellvertretenden Bundesvorsitzenden wahr.

Die bundesweite Abteilung „Fahrgastdialog“ wird weiterhin von Andreas Frank geleitet, und vier Referate (Mailinglisten, Internet, Güterverkehr und Interne Organisation) stehen ebenfalls unter der Führung von Mitgliedern unseres Landesverbands. Im vor etwa einem Jahr eingeführten Redaktionsbeirat der Verbandszeitschrift „der Fahrgast“ arbeiten zwei Mitglieder des bayerischen Landesvorstands mit.

## **Gremienarbeit, politische Kontakte und Vorträge**

Wie in den vergangenen Jahren ist PRO BAHN weiterhin Mitglied in zahlreichen Beiräten und Arbeitskreisen; als Beispiele seien der Fachbeirat der BEG, der Beirat der bayerischen Ombudsstelle Nahverkehr sowie die Fahrgastbeiräte des MVV, der BOB und der SOB genannt. PRO BAHN Unterfranken ist mit Ernst Croner im Arbeitskreis „Mobilität und Regionalentwicklung“ der „Agenda 21 Stadt und Landkreis Würzburg“ vertreten. Regelmäßige Gespräche finden mit der Regionalleitung von DB Regio statt – bilateral sowie im Rahmen von Verbändetreffen.

Neben zahlreichen politischen Gesprächen war PRO BAHN Bayern eingeladen, ein Grußwort zur Betriebsversammlung von DB-Vertrieb zu halten und nahm an Landtagsanhörungen zum Bahnknoten München und zum Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes teil. Gleich bei drei Seminaren der Hanns Seidel Stiftung zu fahrgastrelevante Themen stellte PRO BAHN Referenten. Auch auf einem Verkehrskongress der Grünen war PRO BAHN präsent.

## **Für Mitglieder: Meinungsaustausch und Informationen**

Einen wichtigen Stellenwert räumt PRO BAHN der Vernetzung der Mitglieder ein; ganz traditionell mit diversen Stammtischen und Veranstaltungen: regelmäßige, monatliche Treffen gibt es in Nürnberg, Würzburg, Rosenheim, München, Augsburg und Weilheim. Darüber hinaus treffen sich etwa vierteljährlich die Mitglieder im Allgäu.

Der Information der Mitglieder dient auch die seit über 25 Jahren vom RV Oberbayern herausgegebene „PRO BAHN-Post“. Die „Schiene aktuell“ aus Franken enthält einen von PRO BAHN verantworteten Teil, der zwischen vier und sechs Seiten umfasst. Neu eingeführt wurde die Kolumne „Schosch, der Bahnsteigmotzer“. Erwähnt werden soll noch, dass wir aufgrund großzügiger Spenden eine umfangreiche Bibliothek mit beispielsweise der „Eisenbahntechnischen Rundschau“ und „Der Stadtverkehr“ seit den 1960'er Jahren bereitstellen können.

## **Dank**

Der Dank des Vorstands geht vor allem an jene, die seit vielen Jahren PRO BAHN durch ihre Mitgliedschaft unterstützen sowie die Funktionsträger, die einen Großteil ihrer freien Zeit unserem Verband widmen.

gez.: Dr. Matthias Wiegner, Winfried Karg, Dr. Matthias Beß, Siegfried Weber.